

Weniger schwere Verkehrsunfälle

Verkehrsbericht der Polizei: Im vergangenen Jahr kamen zwei Menschen auf den Straßen des Kreises ums Leben. Das ist die niedrigste Zahl seit 1950

Von Mathias Brüggemann

■ **Kreis Höxter.** Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle im Kreis Höxter hat einen historischen Tiefstand erreicht. Im vergangenen Jahr kamen zwei Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben – die niedrigste Zahl seit 1950, dem Beginn der Unfallstatistiken im Kreis Höxter. Im vergangenen Jahr starben zehn Menschen auf den Straßen des Kreises, im Schnitt der letzten zehn Jahre waren sieben Tote zu beklagen. Das geht aus dem Verkehrsbericht 2017 hervor, den die Kreispolizeibehörde Höxter am Freitag vorgestellt hat.

Insgesamt ist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im vergangenen Jahr von 4.290 auf 4.522 gestiegen (plus 5,4 Prozent), es gab aber weniger schwere Unfälle. Die Zahl der Schwerverletzten sank im Vergleich zum Vorjahr von 134 auf 125.

„Ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden sein können“, resümierte Polizei-Abteilungsleiter Jürgen Koch. Er führte dies auch auf die konsequenten Geschwindigkeitskontrollen der Polizei zurück. Denn Hauptursache für Unfälle sei nach wie vor überhöhte Geschwindigkeit, sagte Landrat Friedhelm Spieker als Chef der Kreispolizeibehörde. „Bei den Geschwindigkeitskontrollen blitzen wir deshalb nicht nur, sondern wir halten vermehrt auch die Autofahrer an, legen ihnen im Gespräch die Gründe dar und weisen auf die Gefahren ihrer Fahrweise hin.“

Die beiden tödlichen Verkehrsunfälle seien atypisch gewesen, berichtete Norbert Lammers, Leiter der Direktion Verkehr. Beide Unfälle seien innerorts passiert. In Nieheim hatte ein 79-jähriger Autofahrer eine 66-jährige Radfahrerin beim Abbiegen übersehen und in Warburg hatte ein 71-jähriger Pkw-Fahrer eine 75-jährige Fußgängerin mit dem Auto erfasst. Im vergangenen Jahr waren von den zehn tödlichen Unfällen acht außerhalb geschlossener Ortschaften passiert.

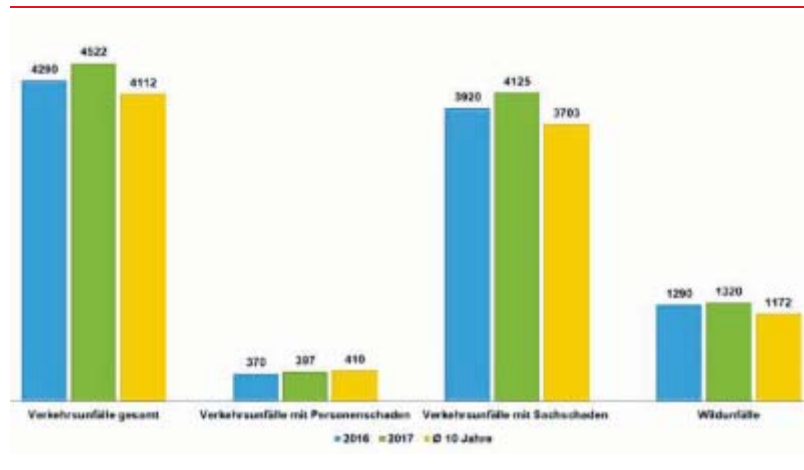
URSACHEN

„90 Prozent alle Unfälle sind durch Fehlverhalten verursacht worden. Das heißt: Sie waren wirklich vermeidbar“, sagte Lammers. Nach überhöhter Geschwindigkeit als Hauptunfallursache folgen Al-



Rettenungskräfte im Einsatz: Fünf Verletzte forderte ein Unfall Ende Juni auf der B 64 bei Höxter. Insgesamt ist die Zahl der schweren Unfälle jedoch zurückgegangen. FOTO: DAVID SCHELLENBERG

Zahl der Verkehrsunfälle



STATISTIK: POLIZEI

kohol- und Drogenkonsum sowie Ablenkung wie Handy, Smartphone oder Tablet aber auch das Navi.

UNFALLFLUCHT

„Jeder sechste Unfallverursacher begeht Unfallflucht“, berichtete Lammers. Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Unfälle mit Fahrerflucht von 693 auf 741 gestiegen. Aber: Mehr als die Hälfte, nämlich 52,2 Prozent dieser Fälle werden

aufgeklärt. Spieker: „Der Kreis Höxter hat die zweitbeste Aufklärungsquote in Nordrhein-Westfalen.“ Offenbar, so Polizei-Abteilungsleiter Koch, funktionieren im ländlichen Raum die soziale Kontrolle besser als in den Ballungszentren.

KINDER

38 Kinder, 2 weniger als im Vorjahr, sind im vergangenen Jahr im Straßenverkehr ver-



Stellten die Unfallstatistik vor: Norbert Lammers (v. l., Leiter der Direktion Verkehr), Polizei-Abteilungsleiter Jürgen Koch, Landrat Friedhelm Spieker und Eberhard Geitel (Leiter der Führungsstelle Direktion Verkehr) FOTO: MATHIAS BRÜGGEMANN

Unruhe: „CDU-Wahlversprechen nicht zu halten“

■ **Kreis Höxter (nw).** Der Vorsitzende Richter am Oberverwaltungsgericht Münster, Max-Jürgen Seibert, hat den Umgang der schwarz-gelben NRW-Landesregierung mit der Windenergie in einem Pressegespräch als „reine Symbol-Politik“ bezeichnet. Darüber berichtet Jürgen Unruhe, stellvertretender Vorsitzender der Kreis-SPD. Nach einem im September 2017 verabschiedeten Erlass sollen Windräder künftig einen Mindestabstand von 1.500 Metern zu Wohngebieten halten und nicht mehr in Wäldern gebaut werden dürfen. „Nach Auffassung des Vorsitzenden Richters könne die Landesregierung nur Empfehlungen aussprechen, da es sich in der Sache um Bundesrecht handelt. Für das Gericht gelte die Faustformel, dass der Abstand der Anlagen zur Wohnbebauung etwa dreimal so weit sein muss, wie die das Windrad hoch ist“, erinnert Unruhe an die Aussage von Seibert.

„CDU und FDP sind jetzt gefordert, ihren auch juristisch nicht haltbaren Versprechen gegen über den Wählerinnen und Wählern abzuräumen und den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären, wie es ihrer Meinung nach, auch hier im Kreis Höxter, weiter gehen soll“, so Jürgen Unruhe abschließend. 2017 gab es am OVG einen Rekordstand bei Streitereien um die Genehmigung von Windkraftanlagen.

Probe der Kantorei

■ **Höxter (nw).** Kantoreiprobe der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde: Die für Montag, 26. Februar, geplante Übungsstunde findet wie gewöhnlich um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, Brüderstraße 9 statt. Die Probe wird Annette Faig leiten.

Doch Kunstrasenplatz für Brenkhausen

Sportstättenentwicklungskonzept: Ratsmehrheit stimmt Änderungsantrag von CDU und SPD zu

■ **Höxter (mbr).** Gegen die Stimmen von Grünen, BfH und UWG ist der Höxteraner Rat am Donnerstagabend einem gemeinsamen Antrag von CDU und SPD zum Sportstättenentwicklungskonzept mehrheitlich gefolgt. Demnach wird das vom Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung zusammen mit dem Stadtsportverband erarbeitete Konzept in einigen Punkten revidiert. Unter anderem soll Brenkhausen nun doch einen Kunstrasenplatz bekommen.

In diesem Jahr sollen die Sporthallen der Realschule Höxter für 500.000 Euro und der Gemeinschaftsgrundschule Ottbergen für 110.000 Euro saniert werden. In den darauffolgenden Jahren ab 2021 sollen die Sanierungen und Unterhaltungen in den Hallen der Petrischule (115.000 Euro), der Nicolaischule (270.000),

in Albaxen (220.000), Lüchtringen (330.000), Lütmarshen (350.000), Ovenhausen (130.000), Godelheim (140.000), Bödexen (50.000) und Stahle (435.000) vorgenommen werden.

Bei den Sportplätzen soll in diesem Jahr der Tennenplatz in Lütmarshen für 80.000 Euro saniert werden. Ein Jahr eher als geplant, nämlich bereits 2019, soll der Neubau des Kunstrasenplatzes in Albaxen beginnen (400.000 Euro). Und ab 2021 soll ein weiterer Kunstrasenplatz in Brenkhausen, der eigentlich schon vom Tisch war, nun doch gebaut werden.

Die geplante Aufgabe des Sportplatzes in Bosseborn und der Trainingsfläche in Ovenhausen wird zurückgestellt. Die örtlichen Sportvereine sollen die Platzpflege übernehmen. Hierzu soll die Stadt den Vereinen einen Rasenmäher zur

Verfügung stellen. Sobald die Platzpflege nicht mehr gewährleistet ist, sollen diese Sportplätze aufgegeben werden.

Der Sportplatz in Godelheim soll entgegen der ursprünglichen Planungen weiter von der Stadt Höxter gepflegt werden, bis das Gelände für den Bau der geplanten Umgehungsstraße benötigt wird.

Über die geplante Aufgabe der Trainingsflächen in Lüchtringen soll nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes in Albaxen ein gesonderter Beschluss gefasst werden.

Heftige Kritik an dem CDU/SPD-Antrag kam von Berno Schlanstedt (Bündnis 90/Die Grünen). Er sei erstaunt, „mit welcher Arroganz ein erarbeitetes Konzept eines Gremiums wieder umgeschmissen und mit welcher Leichtigkeit hier Geld rausgeworfen wird.“

Renault MEGANE Grandtour

Profitieren Sie vom Preisvorteil von 5.584,- €



Renault Mégane Grandtour Life ENERGY TCE

Bei uns nur:

13.900,-€

5 Jahre Garantie*

• Radio mit 4,2-Zoll-Display, mit 4 Lautsprechern, USB und Bluetooth • Manuelle Klimaanlage • Fahrersitz höhenverstellbar • LED-Tagfahrlicht vorne • 3D LED Heckleuchten

Renault Mégane Grandtour ENERGY TCE 100: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour und Renault Mégane: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 – 3,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 134 – 87 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung. inkl. Überführung. Fahrzeug aus Kurzzulassung. Solange Vorrat reicht.

HERMANN
HAUS DER AUTOMOBILE

HERMANN GMBH
Zur Lüre 55 · 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 69 14-0
www.autohaus-hermann.de

*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.